

# WelCon und Welser Abferkelbucht

**Freies Abferkeln ist für Biosauen Standard. Die dazugehörigen Stallsysteme sind es nicht. Mit zwei Buchtensystemen hat das Institut für Biologische Landwirtschaft neue Maßstäbe gesetzt.**

Damit Sauen ohne Fixierung erfolgreich abferkeln können sind viele Punkte zu berücksichtigen. Genauso wichtig wie das Verhalten der Sau bei der Geburt, ist die Gestaltung der Umgebung, also das Buchtendesign.

Robustrassen wie Mangaliza oder Turopolje werden auch in Österreich vielfach im Freiland gehalten. Abferkelhütten unterschiedlichster Bauweise sind dabei in Verwendung. Allen gemeinsam ist eine unstrukturierte Liegefläche, wo die Sau möglichst wenig Bewegungseinschränkung erfährt. Der intensive Kontakt zwischen Sau und Ferkeln ist eine Voraussetzung für geringe Verlustraten in den ersten Lebenstagen. Natürlich macht es einen Unterschied, ob 6-8 Ferkel wie bei den Wollschweinen, oder 12-14 Ferkel bei den Intensivrasen geboren werden, denn mit jedem zusätzlich lebend geborenen Ferkel steigt das Erdrückungsrisiko. Bei Freilandhütten fehlt oft der Bedienungskomfort für den Landwirt, v. a. bei der Manipulation der Ferkel (impfen, kastrieren,...).



**Die Welser Abferkelbucht ist auch für Halter von gefährdeten Schweinerassen empfehlenswert**

Abferkelbuchten für die Stallhaltung wurden lange Zeit aus Sicht der betreuenden Personen und mit dem Wissen der Kastenstandhaltung entwickelt. Abweisstangen, innenliegende Mistgänge oder Vermischung von Liege-, Fress-, und Aktivitätsbereichen sind häufige Merkmale solcher Buchten.

## Welser Abferkelbucht

Mit der Welser Abferkelbucht wurde erstmals ein Buchtentyp entwickelt, der eine strenge Trennung aller Funktionsbereiche in den Fokus rückt. Im Liegebereich ferkelt die Sau und säugt ihre Jungen. Das angrenzende Ferkelnest hat eine große Öffnung, sodass es für die Jungtiere einfach zu er-

reichen ist. Im abgetrennten Fressbereich findet ausschließlich die Nahrungsaufnahme statt – eine Verschmutzung des Liegebereiches mit Futterresten ist nicht möglich. Der Auslauf dient als Ausscheidungsbereich und wurde mit Tränke sowie Raufe ausgestattet, damit auch dieser Bereich attraktiv ist, denn erfahrungsgemäß setzen Schweine Kot und Harn weit weg vom Liegebereich ab, am ehesten dort, wo es zieht und der Boden durch das Tränkewasser ein wenig feucht ist.



**Innen und außen gibt es durch die aufgelöste Bauweise nicht mehr**

Die Welser Abferkelbucht ist am Standort Thalheim/Wels seit 2010 in Betrieb. Die Ergebnisse aus sechs Jahren praktischer Erfahrung zeigen, dass der Buchtentyp von den Leistungen als auch vom Arbeitsaufwand den Anforderungen einer modernen biologischen Schweinehaltung entspricht. Mittlerweile wird diese Bucht auch von zwei Stallbaufirmen (Bräuer, Schauer) angeboten. In Österreich und Deutschland gibt es Referenzprojekte (Adressen dem Autor vorliegend). Nachdem es sich bei der Welser Abferkelbucht um einen Außenklimastall handelt, wurde rasch der Ruf aus der Praxis



**Aus dem Liegebereich gelangt die Sau in den Auslauf**

nach einer „Warmstallbucht“ laut. Außenklimastall bedeutet, dass es keine gedämmte Stallmauern gibt und der mit einer Kokosfasermatte abgedeckte Liegebereich der Sau im Winter nur durch die Eigenwärme der Sau temperiert wird. Bei sehr niedrigen Außentemperaturen kann es im



**Vom Auslauf kann die Sau nur in den Fressbereich gehen, erst von dort gelangt sie in den Liegebereich**

Liegebereich auch 0 °C kalt werden. Das ist für die Abferkelung nicht ideal, aber bei normalen Geburten und vitalen Ferkeln kein Problem.

## WelCon-Bucht

Ohne das Grundkonzept zu verändern wurde aus der Welser Abferkelbucht die WelCon-Bucht – eine Bucht für den Warmstall. Zur besseren Aufrechterhaltung der Temperatur wurde auf die zweite Auslauföffnung verzichtet. Dies erforderte einen Mechanismus im Innenbereich, der eine Trennung zwischen Liegen und Fressen weiterhin ermöglicht. Die patentierte Trennwand erlaubt der Sau das Betreten und Verlassen des Fressstandes immer nur in einer Richtung. Um in den Fressbereich zu gelangen, muss die Sau zuerst in den Auslauf gehen. Dort kotet/harnt sie üblicherweise und hält damit den Liegebereich sauber. Den Fressstand kann die Sau nur vom Auslauf her betreten und wieder in Richtung



**Eine kurzzeitige Fixierung im Fressbereich ist möglich. Durch Entriegelung ist der Weg in den Liegebereich frei**

des Liegebereiches verlassen. Durch einen Verschlussmechanismus kann die Sau während des Fressens für eine kurze Zeit im Fressbereich fixiert werden (Buchtenpflege, Ferkelfangen). So besteht auch ausreichender „Personenschutz“.

WelCon leitet sich von den englischen Begriffen welfare (Wohlbefinden) und convenience (Komfort) ab und soll verdeutlichen, dass sowohl die Sauen als auch die Betreuer bei dieser Bucht beste Bedingungen vorfinden.

Beide Buchtentypen sind von den Abmessungen für gängige Rassen konzipiert. Bei Mangaliza oder Turopolje Schweinen ist an eine Verringerung der Maße zu denken. Zu groß soll der Liegebereich nicht sein, da sonst die Ferkel einen weiten Weg bis zum Ferkelnest zurücklegen müssen. Darüber hinaus besteht die Gefahr des Vermistens, da nicht der gesamte Platz zum Liegen benötigt wird. Insgesamt müssen aber die für Bio-Betriebe vorgeschriebenen 10 m<sup>2</sup> Gesamtfläche eingehalten werden.



**Der Liegebereich kann mit einem Deckel verschlossen werden und wird von den Tieren kaum verschmutzt**

## Fazit

Auch bei Robustrassen ist eine gelungene Abferkelung der Grundstein für eine erfolgreiche Schweinehaltung. Funktionelle und kostengünstige Stallsysteme wie die Welser Abferkelbucht können zu einer betrieblichen Weiterentwicklung beitragen. Die einfache Bauweise mit der Möglichkeit zur Einbringung von Eigenleistung wird bereits von vielen LandwirtInnen geschätzt.

## Weiterführende Infos

Im Herbst beginnen die regelmäßig stattfindenden „Stalltage“ an der Forschungsstation Thalheim/Wels. Die nächste Möglichkeit, die vorgestellten Buchten und den gesamten Betrieb zu besichtigen gibt es am 20. September 2016 um 09:00 Uhr. Anmeldungen unter 07242/4701110

Kontakt: Dr. Werner Hagmüller  
Standortleiter Thalheim/Wels, Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere  
Austraße 10, 4600 Thalheim/Wels  
e-mail: werner.hagmueller@rauberg-gumpenstein.at  
i-net: www.rauberg-gumpenstein.at